

Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“

Nr. 4

Dezember 1977



**GYMNASTIK
HANDBALL
JEDERMANNSPORT
LEICHTATHLETIK
PRELLBALL
ROLLSCHNELLAUF
SOMMERSPIELE
TISCHTENNIS
TURNEN
VOLLEYBALL**

Auf ein Wort:

Weihnachtswunsch 1977

Wenn in diesen Tagen die Kerzen auf den Tischen stehen, beginnt die Zeit der Stille und des Friedens. Weihnachten, das schönste und beliebteste Fest in Deutschland kündigt sich an. In der Vorweihnachtszeit werden Wünsche wach, auch Wünsche, die sich nicht erfüllen lassen. Licht und Wohlstand haben uns in den letzten Jahren geblendet. Dabei haben wir die Schatten übersehen, die auch in der strahlenden Weihnachtszeit nicht gewichen sind.

Diese Schatten gibt es auch in unserem Verein.

Wer denkt in der Hektik der Festvorbereitung an unsere bettlägerigen Kranken, an die Alten unseres Vereines, die uns nicht mehr besuchen können, an die jungen Menschen, die ohne Arbeit sind und an die Familien, die ohne Schuld in Not geraten sind?

In diesen Tagen wird in vielen Abteilungen und Gruppen gefeiert. Wer denkt dabei an diejenigen, die nicht mitfeiern können? Ich muß an die kleine Schar denken, die am Volkstrauertag am Gedenkstein stand. sicherlich ist der Kreis nicht größer, der an die Vereinsangehörigen denkt, die nicht dabei sein können. Auch an diejenigen, die fern von der Heimatstadt leben und deren Herz für den Turnverein schlägt. Dennoch glaube ich, daß sie nicht vergessen sind.

Frohe Weihnacht für alle. Das ist mein Weihnachtswunsch 1977. Und Glück und Gesundheit für alle auch im neuen Jahr!

Horst Pokorski

Gedanken zum Volkstrauertag

Ein trüber und naßkalter Novembertag. — Mit einigen älteren Mitgliedern haben wir die Gräber unserer verstorbenen Vereinsangehörigen besucht. — Georg Lantermann, Karl Mohn, Heinrich Böhmer, Peter Gaß, Karl Wix, nur einige Namen aus der alten Garde. Hanne Jansen, Heide Timmer, Horst Kreyhan, Bruno Weyna, einige Namen aus der mittleren und jüngeren Generation. — Auf dem Ehrenfriedhof sind beigesetzt die gefallenen Turnbrüder Eduard Bartels und Heinrich Kirchheim. Ein Erinnerungsalbum fast aller gefallenen Mitglieder im 2. Weltkrieg wurde angelegt und in Verwahrung genommen. — An diesem Tage wandern die Gedanken zurück in die Vergangenheit, rufen Erinnerungen wach als sie noch unter uns weilten. —

Anschließend gingen wir zum Treffpunkt, um uns nach einem kurzen Marsch vor dem Ehrenmal zu versammeln. Leider schrumpft die Zahl der Teilnehmer von Jahr zu Jahr, vor allem auch die der älteren Vereinsmitglieder. Manches altvertraute Gesicht wurde vermißt. Auch der Musikzug des Roten Kreuzes nahm in diesem Jahr nicht teil. — Haben wir verlernt die alten Traditionen an unsere Jugend weiterzugeben oder ist die Form dieses Gedenktages überholt? Diese Frage muß einmal gestellt werden. Die Gefallenen der beiden Weltkriege, derer wir am Volkstrauertag gedenken wollen, sollten wir nicht vergessen. In treuer Pflichterfüllung haben sie ihr Leben für das Vaterland geopfert. Wir müssen aber auch erkennen, daß die politische Führung, vor allem im 2. Weltkrieg, die Ideale der damaligen Jugend mißbraucht hat.

Wir haben die Aufgabe unsere Jugendlichen zu mahnen, daß ein erneutes Blutvergießen unter den Völkern nicht mehr möglich sein darf und nur die Verständigung untereinander den Frieden sichert. — Wenn wir der moralischen Verpflichtung innerhalb unseres Vereins nachkommen wollen, so sollte auch diese Gemeinschaftsaufgabe durch alle Abteilungen getragen und unterstützt werden. Nicht nur Spiel und Sport sind die Pfeiler einer Gemeinschaft, sondern auch das Gedenken an die Mitglieder, die vor uns lebten und die Voraussetzung für ein bald 100jähriges Bestehen geschaffen haben.

In der nun vor uns liegenden Adventszeit wird vielleicht der eine oder andere Gelegenheit finden einmal darüber nachzudenken. — Eine stille und frohe Zeit bis zum Weihnachtsfest und gute Wünsche zum neuen Jahr.

W. Stollen

Heimstatt für uns alle? — Ein dringendes Problem

In Gesprächen mit vielen Vereinsmitgliedern taucht immer wieder die Frage auf: „Dürfen wir, auch außerhalb der üblichen Trainings-

stunden und des Spielbetriebs, unsere Halle und das Kleinspielfeld in Anspruch nehmen?“

Es ist kein Geheimnis, daß zwischen unserem Hausmeisterehepaar Jansen und einigen Mitgliedern Meinungsverschiedenheiten auftauchten die speziell die obige Frage berührten.

Der Grundgedanke bei der Errichtung der vereinseigenen Turnhalle war primär die Festigung unserer Gemeinschaft, Treffpunkt der Jugend sowie der verschiedenen Abteilungen, nicht nur zu Spiel und Sport, sondern auch zur Pflege der Geselligkeit. Es müßte möglich sein eine Lösung zu finden, damit wir diesem Ziel näher kommen.

Der Vorstand und der Sportrat haben eindeutig festgelegt, daß die Inanspruchnahme durch die verschiedenen Gruppen, aber auch von Eltern mit ihren Kindern zu fördern ist.

Dabei ist es selbstverständlich, daß Kinder nur in Begleitung der Eltern oder eines verantwortlichen Erwachsenen Halle und Spielplatz benutzen dürfen, damit Ordnung und Sauberkeit gewährleistet sind. Gruppenabende mit Grillpartys oder Tanzfeten sollten vorher mit dem Sportwart Otto Berberich abgestimmt werden.

Die Überlegungen des Vorstandes, über der Hausmeisterwohnung einen Übungs- und Versammlungsraum errichten zu lassen, entspricht den gleichen Zielsetzungen.

Wir fordern unsere Mitglieder auf von diesen Rechten zunehmend Gebrauch zu machen.

Bei gutem Willen von beiden Seiten und Rücksichtnahme im Umgang miteinander würde das Vereinsleben positiv beeinflusst werden können.

W. Stollen

Jahresabschlußfeier

am Samstag, dem 17. 12. in der Turnhalle Neustadtstraße. Eintrittskarten: 6,— DM.

Es wirken mit: Die „Goldinis“, Jungstar Kirsten und eine Trampolingroup in Kostümen aus dem 19. Jahrhundert. Für gute Getränke und Speisen empfiehlt sich Gastwirt Fred Stänner.

Vorverkaufsstellen: Turnhalle Neustadtstraße, Vereinslokal Baltes. Kiepen, Einig, Im Heckfeld und bei E. Heller.

Turnabteilung

Die Turnabteilung hatte am 6. 11. 1977 zur Abteilungsversammlung in die vereinseigene Halle eingeladen. Trotz ungünstigen Termins erschienen 16 Mitglieder um den Abteilungssprecher und Stellvertreter zu wählen. Herbert Holtmann erklärte sich bereit den Sprecher und Karin Bode den Stellvertreter zu übernehmen. Sie wurden einstimmig gewählt.

Unter Punkt „Verschiedenes“ wurden noch einige Sorgen über nicht ausreichende Hallenstunden und zu wenig Turngeräte in der eigenen Halle ausgesprochen. Es wurde versprochen, diese Punkte an den Vorstand weiter zu geben.

Um den Eltern der Kinder, die in unserer Leistungsgruppe turnen, zu zeigen, wie eine Übungsstunde abläuft, wurden sie am 23. 11. 1977 eingeladen, dabei zu sein. Es erschienen mehr Eltern als wir erwartet hatten, was als positives Zeichen zu sehen ist. Fragen wurden weitgehend beantwortet. Zum Schluß holten die Kinder ihre Eltern von den Stühlen, damit sie ihnen Hilfestellung beim Handstand gaben.

H. Holtmann

Handballabteilung

Zwei Spieltage vor Beendigung der ersten Spielserie nimmt unsere 1. Mannschaft in der Landesliga einen hervorragenden 3. Tabellenplatz ein. Die 2. Mannschaft hatte es in diesem Jahr sehr schwer, sich in der Bezirksliga zu behaupten. Mit drei anderen Mannschaften steht sie im unteren Tabellendrittel.

Wir hoffen jedoch, daß durch eine Leistungssteigerung in der zweiten Serie der Klassenerhalt gesichert werden kann.

Unsere 3. Mannschaft konnte sich in der 1. Kreisklasse auf dem 7. Tabellenplatz vorarbeiten.

In der Rhein-Ruhr-Liga und in der Kreisliga stehen unsere beiden Frauen-Mannschaften ungeschlagen an erster Stelle und sind damit Herbstmeister geworden.

Auf der Verletztenliste stehen noch H. Emde, mit einem Muskelfaserriß und K. H. Mentink, mit einem Mittelhandbruch. Wir wünschen baldige Genesung. Dieter Koch, Helmut Einig und Rüdiger Braun sind wiederhergestellt und einsatzbereit.

Neue Trainingszeiten:

1. und 2. Mannschaft	dienstags 19.30 — 22.00 Uhr
3. Mannschaft	dienstags 18.30 — 19.30 Uhr
männliche Jugend	dienstags 17.00 — 18.30 Uhr
Frauenmannschaften	mittwochs 20.30 — 22.00 Uhr
alle in der Halle von-der-Tann-Straße	
weibliche Jugend	freitags 17.30 — 18.30 Uhr
Halle Zastrowstraße.	E. Heller

Leichtathletik-Notizen

Fortsetzung von Ausgabe 3/77

Gladbeck Auch bei den 13. Nationalen Stadion-Wettkämpfen des VfL Gladbeck war Peter Berberich erfolgreich. Diesmal verbesserte er seine Weitsprungmarke auf 6,59 m und kam zum ersten Male auf dieser Anlage zum Sieg. Einen zweiten Platz gab es im Diskuswurf für Brigitte Paashaus mit 37,54 m.

Essen Karola Swatek, die wegen einer Armverletzung keinen Speerwurf-Wettbewerb bestreiten kann, siegte im Essener Gruga-Stadion bei einer Abendveranstaltung von Tusem Essen im Kugelstoß mit 10,85 m. Brigitte Paashaus kam im Kugelstoß der Frauen auf 9,34 m und wurde Dritte.

Duisburg Bei den gut besuchten Kreis-Schüler-Mehrkampfmeisterschaften im Duisburger Wedau-Stadion gab es für unseren Verein zwei Kreismeister-Titel. Im Dreikampf der C-Schülerinnen wurde Andrea von Cyrson mit 1983 Punkten Kreismeisterin vor Andrea Astor von Eintracht Duisburg. Überraschend kam der Sieg von Nicola Franke im Dreikampf der D-Schülerinnen mit 1570 Punkten. Die Achtjährige lief die 50 m in 8,4 Sek. und sprang 3,65 m weit.

Dortmund Bester Styrumer beim 3000-m-Lauf eines Nationalen Sportfestes von SuS Brambauer im Stadion „Rote Erde“ in Dortmund war Franz Sichler mit 10.15,2 Min. Allerdings konnte erst im Endspurt sein Vereinskamerad Wolfgang Peters besiegt werden.

Rumeln Bei den Schüler-Kreismeisterschaften wurde Stephanie Hankamer über 75 m mit 10,4 Sek. Kreismeisterin vor Pfirsing (Eintracht Duisburg). Die 4 x 75 m-Staffel der B-Schülerinnen in der Besetzung Nilles, Hielscher, Grunendahl und Hankamer wurde mit 44,1 Sek. hinter Eintracht Duisburg Vizemeister. Einen 3. Platz erreichte bei den C-Schülerinnen über 50 m Andrea von Cyrson mit 7,9 Sek.

In einem Rahmenwettbewerb siegte Karola Swatek im Kugelstoßen mit 11,18 m. Im Speerwurf mußte sie sich trotz der respektablen Leistung von 41,20 m mit dem 2. Rang begnügen.

Mülheim-Dümpten Auf der neuen Sportanlage am Wenderfeld war die herausragende Leistung beim Sportfest, anlässlich der 25. Dümptener Kultur- und Sportwoche, der 200 m Erfolg von Norbert Berberich in 24,1 Sek. Überraschend kam auch der Sieg von Karola Swatek über 100 m in 13,5 Sek. Weitere 100 m-Ergebnisse: Marion Bausdorf 13,6 Sek., Petra Piroth 13,7 Sek., Norbert Berberich 11,9 Sek.

Dortmund Im Stadion „Rote Erde“ kam Brigitte Paashaus in einem Diskus-Wettbewerb, bei dem 13 Teilnehmerinnen um den Sieg kämpften, mit einer Leistung von 39,26 m auf den 3. Platz. Franz Brock warf den Speer 49,40 m.

Gelsenkirchen Bei einer Internationalen Abendveranstaltung des FC Schalke 04 im Gelsenkirchener Park-Stadion erreichte Brigitte Paashaus im Diskuswurf der Frauen bei starker nationaler Konkurrenz mit einer Weite von 37,94 m einen ausgezeichneten dritten Platz.

Rumeln Bei einem Speerwurf-Duell mit der Kreismeisterin Martina Reinhard in Rumeln fehlten Karola Swatek 13 cm für eine Revanche. Die Duisburgerin hatte auch diesmal mehr Glück und gewann den Wettkampf mit 41,32 m. Karola Swatek mußte sich mit einem Kugelstoß-Sieg mit 11,18 m trösten.

Paderborn Aus Anlaß der 1200-Jahresfeier der Stadt Paderborn war der traditionelle Osterlauf in diesem Jahr stark besetzt. Unsere Langläufer hielten sich gut. Das Team, in der Besetzung Lothar Tomuscheit, Horst Feldermann und Hans Baranek erreichte bei winterlichem Wetter auf der 25 km-Strecke eine Zeit von 5.13.59 Std. Bester Styrumer Läufer war diesmal Lothar Tomuscheit mit 1.42.42 Std., Horst Feldermann schaffte 1.43.44 Std. Eigene Bestzeit lief Hans Baranek mit 1.47.2 Std.

Mörtenbach/Odenwald Den längsten Lauf, den je eine Mülheimer Mannschaft bestritten hat, absolvierte die Langlauf-Staffel des Styrumer Turnvereins beim 24 Stunden-Staffellauf in Mörtenbach. Die von Günther Winkler gut eingestellte Crew mit Horst Feldermann, Wolfgang Peters, Lothar Tomuscheit, Hans Baranek, Alfred Politze, Dieter Wloch, Helmut Jackowiak, Volker Nierhaus, Günther Beckmann und Günther Kelpin lief in 24 Stunden 364 km und wurde von 19 Mannschaften Achter. Sieger wurde die LG Hamburg I mit 421 km.

Mülheim-Styrum Herausragendes Ergebnis bei den diesjährigen Stadt-Mehrkampfmeisterschaften im Ruhr-Stadion war der Titelsieg von Brigitte Paashaus im Fünfkampf der Frauen mit 2337 Punkten vor ihren Vereinskameradinnen Petra Piroth und Ulrike Büngener. Mit 6 ersten Plätzen war der Styrumer TV neben dem TSV Viktoria der erfolgreichste Verein der Veranstaltung, die bei Sturm und Hagel kurz vor dem Abbruch stand.

Sehr gut schnitt auch die Jugend ab. Hier wurden Norbert Berberich (männl. Jugend A), Karola Swatek (weibl. Jugend A) und Marion Bausdorf (weibl. Jugend B) Vizemeister.

Weitere Ergebnisse: Dreikampf Männer AK I 2. Wolf Bernhard 1.181 P.; Männer AK II 1. Dieter Potyka 1.380 P.; Männer AK III 2. Hans Schliebach 826 P.; Männer AK IV 1. Franz Spohr 1.216 P.; 2. Otto Berberich 898 P.; Dreikampf Frauen AK I 2. Dagmar Bechert 1.139 P.; Frauen AK II 1. Susanne Höfler 1.206 P.; Frauen Hauptklasse Mannschaftswertung 1. Styrumer TV (Paashaus, Piroth, Büngener).

Huchem-Stammeln Mit 3.28,11 Std. lief Waltraud Wollenberger in ihrem ersten Marathonlauf für den Styrumer TV gleich eine glänzende Zeit, die bei normalen Witterungsbedingungen bestenlistenreif gewesen wäre.

Hamm Ein glänzendes Come-back feierte Martin Pafel, der nach langer Pause wieder an den Start ging und bei einem 100 km-Lauf bei Hamm 9.07,30 Std. erreichte.

Bottrop Auch beim 25 km Herbst-Waldlauf von Adler 07 Bottrop in der Hohen Mark bot eine Frau die beste Leistung der Styrumer Crew. Waltraud Wollenberger gewann mit 1.53,35 Std. mit einem Vorsprung von 4 Minuten den Lauf vor der Essenerin Gisela Neiß. Erfreulich war die Leistung von Klaus-Peter Hahn, der bei seinem ersten Start für den Styrumer TV 1.42,35 Std. lief.

Mülheim-Styrum Mit 111 Teilnehmern wiesen die diesjährigen Vereinsmeisterschaften, die zum Abschluß der Saison bei herrlichem Herbstwetter im Ruhr-Stadion durchgeführt wurden, die seit Jahren beste Beteiligungsziffer auf. Mit 30 Teilnehmern war der 5000 m-Lauf am stärksten besetzt.

Herausragende Ergebnisse waren der Hochsprung-Vereinsrekord von Peter Berberich mit 1,90 m und die persönliche Bestleistung im Speerwurf von Franz Brock mit 51,82 m.

Die Titelträger des Jahres 1977 sind:

Männer: 100 m Horst Wolters 11,6 Sek.; 5000 m-Lauf (in zwei Läufen) Horst Feldermann 17.46,8 Min.; Weitsprung Peter Berberich 6,32 m; Hochsprung Peter Berberich 1,90 m; Speerwurf Franz Brock 51,82 m; Kugelstoß Wolfgang Paashaus 11,28 m; Diskuswurf Wolfgang Paashaus 38,12 m; Steinstoß Wolfgang Paashaus 7,73 m.

Frauen: 5000 m Waltraud Wollenberger 20.14,9 Min.; Diskuswurf Brigitte Paashaus 36,88 m; Kugelstoß Brigitte Paashaus 10,00 m. Männl. Jugend: 100 m Norbert Berberich 12,1 Sek.; Weitsprung Norbert Berberich 5,81 m; Kugelstoß Jörg Laucke 9,99 m (A), Holger Wessel 10,22 m (B); Diskuswurf Jörg Laucke 29,45 m.

Weibl. Jugend: 100 m Petra Piroth 13,7 Sek.; 400 m Marion Bausdorf 66,4 Sek.; Weitsprung Ulrike Joachim 4,95 m; Hochsprung Petra Piroth 1,50 m; Kugelstoß Marion Bausdorf 9,27 m.

Schüler A: Andreas Markmann 100 m 14,1 Sek.; Kugelstoß 8,44 m, Weitsprung 4,57 m.

Schülerinnen A: Petra Hielscher 100 m 14,9 Sek., Kugelstoß 6,49 m, Weitsprung 4,65 m.

Schülerinnen B: Kerstin Grunendahl 75 m 11,7 Sek., Hochsprung 1,30 m; Sybilla Hielscher Weitsprung 3,99 m.

Schüler B: Michael Schloßmacher 75 m 11,4 Sek.; Detlef Wessel Weitsprung 4,50 m, Hochsprung 1,30 m.

Schüler C: 50 m Olaf Fröde 8,4 Sek.; Weitsprung Markus Artz 3,42 m.

Schülerinnen C: Andrea von Cyrson 50 m 8,1 Sek., Weitsprung 3,96 m.

Schüler D: 50 m Frank Unterhalt 9,1 Sek., Weitsprung Maik Bechert 3,13 m.

Schülerinnen D: Nicola Franke 50 m 8,7 Sek., Weitsprung 3,74 m.

Leichtathletikabteilung

10. 12. Abschlußfeier der Schülerabteilung in der Turnhalle Neustadtstraße.

27. 11. Carl-Diem-Halle Leichtathletik-Vergleichskampf der Schüler und Schülerinnen sowie der weiblichen und männlichen Jugend A. Teilnehmer: TV Einigkeit Dümpten, Turngemeinde 1856, TV Saarn und Styrumer TV.

Der Vergleichskampf konnte von unserer Mannschaft mit 284 Punkten gewonnen werden, vor Dümpten, Saarn und Tgd. 1856. Herausragende Ergebnisse: Andrea Urban 50 m in 7,0 Sek. 1. Platz; Stefanie Hankamer, Weitsprung 4,47 m, 1. Platz; Petra Piroth, Hochsprung 1,50 m, 1. Platz (weibl. Jugend); Lutz Kremling, Kugelstoßen 11,46 m, 3. Platz.

Herzliche Glückwünsche unseren Mädchen und Jungen zu diesem schönen Erfolg.

Julius Ahl und Ernst Rippig 75 Jahre alt

Am 15. 12. vollenden „Jüll Ahl“ und am 27. 12. Ernst Rippig das dreiviertel Jahrhundert.

Seit 1922 ist J. Ahl Mitglied und in vielen Ämtern für unseren Verein tätig gewesen, davon 28 Jahre als Männerturnwart. Noch heute betreut er die Altersturnriege. Erst vor einiger Zeit hat er das Amt des Altersturnwartes im Kreis Duisburg-Mülheim in jüngere Hände gelegt.

Ernst Rippig trat 1919 dem Verein bei. In jungen Jahren war er ein bekannter Leichtathlet. In der Nachkriegszeit stellte er seine Erfahrungen in verschiedenen Ämtern zur Verfügung. Ernst Rippig ist Mitglied des Ehrenrates.